

Johann Conrad **Aitinger**¹⁾, Sohn Sebastian Aitingers, geb. in Ulm 1543 März 20, Kanzleischreiber L. Philipps seit 1563 März 4²⁾ bis zum Tode L. Philipps³⁾ und noch einige Wochen in L. Wilhelms IV Kanzlei, wo er am 10. Mai 1567⁴⁾ (als Kanzleischreiber) vorkommt. 1567 Juni 1 wurde er zum Secretarius und Diener L. Philipps d. J. in Rheinfels bestellt⁵⁾. Seine Besoldung wurde ihm bis zum 1. Juni 1584 gezahlt⁶⁾. 1586 Mai 1 machte ihn L. Wilhelm IV zum Amtmann in Treffurt⁷⁾. 1593⁸⁾ und 1595⁹⁾ finden wir ihn als Rentmeister in Rotenburg¹⁰⁾. Er wurde am 8. Juli 1600 in Cassel begraben¹¹⁾.

1) Ausführliche Nachrichten über ihn siehe in Bernhardis Aufsatz: Die Familie Aitinger ZHG 14, 333 ff. — 2) Strieder 1, 19 ff. — 3) 1566 war er Kanzleischreiber der hessischen Reichstagsgesandten in Augsburg (z. B. Juni 25, Juli 3): Polit. Archiv Nr. 1350 ff. — 4) Siehe Bd. 2 Nr. 107. — 5) Siehe Bd. 2 Nr. 101. — 6) Rheinfelder Kammerrechnung im Samtarchive. — 7) Revers M. St. S. 8395. L. Philipp d. J. hatte in seinem Testament vom 10. März 1576 verordnet: *Nachdem uns unsers Secretarien Johann Cunradt Euttingers Gelegenheit bewußt, das er bey uns in Schulden gerathen und auch, wie fast alle unsere Diener, wenig vor sich bracht, so ist unser freundlichs bruderlichs Begehren, das unsere Gebrudere ihnen mit 1000 Gulden bedenken, damit er auch seines Dinstes geburliche Erstattung bekomme, die-weil auch ohne das sein Vatter unserm Hern Vatter gedienet und solches Dienstes halben in große Beschwerung gerathen.* — 8) Accidentalienbuch der Beamten 1593 Bl. 215. — 9) Landaus Auszüge in der Casseler Landesbibliothek. — 10) Nach Strieder 1, 19 ff. ist er 1588 Mai 1 Rentmeister in Rotenburg geworden, resignierte 1594 und zog 1598 nach Cassel. — 11) Casseler Altstädter Kirchenbuch. Der 6. Juni als Todestag (Strieder a. a. O.) ist demnach falsch.